

Projektlaufzeit: Jänner 2025 bis 30. Juni 2026

Ein Leben ohne Smartphone ist kaum noch denkbar. Vor allem für Jugendliche hat das Handy eine große Bedeutung – über 70% der 11-17-Jährigen nutzen Social Media. Soziale Medien beeinflussen jedoch das Körperbild durch visuelle Reize und Normen, die oft unrealistische Schönheitsideale vermitteln. Ergebnisse von Studien zeigen u.a., dass Mädchen, die bearbeitete Bilder sahen, sich unzufriedener mit ihrem eigenen Körper fühlten und die bearbeiteten Fotos als schöner empfanden als die Originale.



Das Projekt YOUareART macht sichtbar, wie diese Ideale unser Selbstbild und Wohlbefinden beeinflussen – und setzt ein Zeichen für Selbstakzeptanz, Vielfalt und echte Schönheit.

YOUareART ist eine Kampagne mit dem Ziel, über den Einfluss von in sozialen Medien vermittelten Schönheitsidealen auf das Körperbild und das Selbstwertgefühl junger Menschen und den damit verbundenen Optimierungsdruck zu informieren und dafür zu sensibilisieren.

Das Projekt möchte junge Menschen dazu ermutigen, sich kritisch mit diesen Idealen auseinanderzusetzen, dem sozialen Druck selbstbewusst zu begegnen und ihre eigene Einzigartigkeit als Stärke zu erkennen. YOUareART möchte Lösungsansätze bieten, wie mit Jugendlichen zu diesem Thema gearbeitet werden kann – und das auf kreative Art und Weise.

Das Projekt ist Kunstvermittlung, Selbstwertstärkung, Empowerment, Gesundheitsförderung, Prävention vor Essstörungen und Stärkung der kritischen Medienkompetenz.



In dem Projekt YOUareART werden für Jugendliche in Museen (Heidi Horten Collection, Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien) kostenlose Workshops von Psycholog:innen gemeinsam mit Kunstvermittler:innen angeboten. In diesen Workshops werden die hier genannten Themen wie kritische Medienkompetenz, Selbstwert, Körpernormen anhand von Originalkunstwerken direkt im Museum bearbeitet und diskutiert.

Mit November startete zudem eine öffentliche Kampagne in den sozialen Medien zur Sensibilisierung. Edukative Postings greifen das Thema auf, veranschaulichen die Mechanik und Wirkungsweise von Filter-Effekten, klären über Konsequenzen auf und bieten Hilfestellung für Betroffene.

Interessierte werden dazu animiert, die in den Museen ausgestellten Kunstwerke selbst zu „verschönern“ und die Problematik der Selfie-Dysmorphie in ihrem eigenen Social-Media-Umfeld zu verbreiten.

Das Projekt ist zudem auf der Website **YOUareART.at** vorgestellt, wichtige Informationen zur Körperdysmorphie sowie Anlauf- und Beratungsstellen sind bereitgestellt.

Zielgruppen des Projektes sind vor allem sozioökonomisch benachteiligt, mit und ohne Migrationsbiografie Mädchen, Burschen und Frauen, aber auch jede:r Museumsbesucher:in und interessierte Menschen.

Kontakt:

Mag.a Eva Trettler

Frauengesundheitszentrum FEM Süd

Tel: 0650 2628412

E-Mail: eva.trettler@extern.gesundheitsverbund.at

<https://www.youareart.at/>

YOUareART – Ungefiltert schön ist eine Kooperation von Gesundheit Österreich GmbH, Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) mit dem Institut für Frauen- und Männergesundheit FEM Süd und MEN, dasWeil, der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien und der Heidi Horten Collection.